



Anno 1758. Mondtags den 31. Julius No. 89.

Warschau, vom 26 Julii.

Am Montag als den 24ten dieses, um 4 Uhr des Morgens, sind Se. Königl. Hoheit der Prinz Carl, aus Petersburg in vollkommenem Wohlsein in hiesiger Residenz glücklich angelanget. Se. Hochw. der Herr Cronreferendarius Zaluski, welche seit Dero Zurückkunft aus Frankreich, sich in Crakau aufgehalten haben, sind gleichfalls hier ankommen.

Prag den 14 Jul.

Von Klattau hat man die betrübte Nachricht erhalten, daß daselbst den 23 verwichenen Monats Junii ein unvermuthetes Feuer ausgekommen, welches beyentstandenen Winde, und da ohnedem die meiste Häuser mit

Schindeln bedeckt, und durch die anhaltende Dürre wie Stroh feuerfangend waren, sich in der ganzen Stadt so schnell verbreitet, daß die arme unglückliche Einwohner mit größter Gefahr durch die Flucht ausser der Stadt ihr Leben retten mußten, wodurch der größte Theil dieser Stadt sammt der Pfarrkirche völlig abgebrannt, andern auch viele Menschen ums Leben gekommen seyn sollen.

Delsnitz vom 19 Jul.

Gestern sind die Königl. Preussischen Truppen über Plauen ohne Bagage, aber mit desto mehr Kanonen, in ihr voriges Lager allhier wieder eingerückt. Der General Lusinsky hat sich bis Alsch gegen Eger gezogen. Dem

Vernehmen nach soll das Dombalisch. Corps wieder nach Culmbach zurück kehren, und sind zu selbigen die Czegenischen Husaren von Gsell gekommen. Bey Adorf sollen die Oesterreicher zum Theil eingebolet, und gegen 300 Mann gefangen und massacrirt worden seyn.

Regensburg den 13 Jul.

Der Generalfeldzeugmeister von Marshall, Commandant von Ulm, ist seines Wohlverhaltens wegen von der Kaiserin Königin Majestät, zum Feldmarschall erklärt worden.

Haag vom 15 Jul.

Von Brüssel hat man, daß daselbst ein französischer General, unter einer Bedeckung von 30 Reutern nach Paris durchgeföhret sey, um daselbst Rechenschaft von seinem Verhalten bey der Schlacht am 23 Junii zu geben.

Mayland vom 4 Jul.

Gestern des Vormittags starb hier Se Excellenz der Kaiserl. Königl. Großkanzler der Oesterreichischen Lombardie, Graf von Christiani, dessen Absterben sehr bedauert wird.

Lissabon den 23 Jun.

Der Herr de la Calmette, der seit etlichen Jahren mit dem Character als Minister der Generalstaaten der vereinigten Provinzen an hiesigen Hofe residirt hat, wird nächstens bey dem Könige und der Königl. Familie seine Abschiedsaudienz haben, und darauf am Bord eines Kriegsschiffs von seiner Nation nach Holland zurück kehren. Die zwey von unsern Küstenbewahrern, welche letzstens zum Kreuzen gegen die Algierischen Corsaren ausgelauffen sind, haben zugleich 2 Fahrzeuge unter ihre Bedeckung genommen, davon das eine nach Angola, das andere aber nach der Bay Allerheiligen bestimmt ist, und sie sollen dieselben bis auf die Höhe der Insel Madera begleiten.

Wie man vernimmt, ist Herr Manuel Bernard de Melo y Castro, Bruder des gewesenen Königl. Ministers bey dem Staat der vereinigten Niederlande, und jetzigen Ministers an dem Königl. Großbritannischen Hofe, von Sr. Majestät zum Gouverneur der Pro-

vinzen von Groß-Para und Maragnan ernannt worden, weil der gegenwärtige Gouverneur, Franz Xavier de Mendonce, wegen seines anhaltenden schwächlichen Gesundheitszustandes, um seine Erlassung angesuchet, und dieselbe auch erhalten hat.

Lippstadt den 19 Jul.

Bey dem starken Vormarsche der Preussischen Armee haben des Prinzen von Isenburg Durchl. welche bisher in und um Marburg gestanden, nach zurückgelassener Besatzung auf dem Schlosse sich von da näher gegen Cassel mit Dero Corps gezogen; worauf auch von den Französischen Vortrouppen ein Bataillon am 16ten Nachmittags in Marburg wieder eingerückt ist. Wie vermuthet wird, so dürften bald ansehnliche Verstärkungen von allen Seiten anrücken. Gewiß ist, daß zu Emdden bereits am 13ten dieses das Königl. Garde-Regiment zu Pferde, mit dem ersten und dritten Garde-Regiment Dragoner aus Engelland angekommen und ausgeschifft worden, denen 3 andere Dragoner- und 3 Infanterie-Regimenter eilends folgen werden. Der General-Lieutenant Blich wird mit den General-Majors von Granby und Whitefort dieselben commandiren, und es haben erstere ihren Marsch Lingen vorbey durch das Münsterische angetreten.

Venedig vom 17 Jul.

In Livorno brachte ein allda etablirter Engländer ein Französisches Kauffahrdeneschiff auf, und führte es als eine gute Prise nach Zante, wo es assurirt wurde, nach Livorno zu gehen. Etliche Willen von diesem Haven kamen 2 Französische Felouquen, davon die eine Spanische die andere Moorenflaggen aufsteckte. Sie lieffen sich beyde in ein Scheingefechte ein, und der Spanier suchte Hülfe bey dem Kauffahrdeneschiff, auf welchem nur 20 Mann waren. Man nahm ihn also an Bord. Dieser verschaffte sogleich Mittel die Mannschaft der vermeinten mohrischen Felouque auch an Bord zu nehmen. Die 20 Mann konnten sich nicht wehren, und wurde also das Kauffahrdeneschiff glücklich erlöst, und

nach Frankreich geführt, zu gleicher Zeit wurde der Corsar selbst auf einer andern Höhe weggenommen.

Petersburg vom 13 Junil.

Ihro Majestät die Kaiserin haben den Prinzen von Holsheim-Besl zum Gouverneur von Revel ernannt, und ihm ein Land geschenkt, welches jährlich 5000 Rubeln Renten trägt.

Marseille vom 11 Jul.

Man vernimmt, daß der König von Marocco 10 Schiffe von 10 bis 30 Kanonen hat ausrüsten lassen, welche wider die Schiffe der Christlichen Mächte kreuzen sollen. Er hat ferner in dem Seehafen von Sal: 2 Fregatten von 40 Kanonen erbauen lassen; welches er um so viel leichter hat thun können, da ihm eine gewisse Macht selbst die nöthigen Materialien dazü verschaffet hat.

Madrid den 20 Junil.

Der Englische Minister, der sich am hiesigen Spanischen Hofe befindet, hat den 12. und 13. dieses mit dem Minist. rio verschiedene Conferenzen gepflogen. Sie betrafen vornemlich die Depeschen, welche derselbe von London erhalten, und in welchen Se Königl. Majest. von Großbritannien versicherten, daß sie alle Klagen, welche bisher die Unterthanen Spaniens gegen die Englische Armateurs erhoben, aufs genaueste untersuchen, und selbigen alle Gnungshung wiederfahren lassen wollten.

Die Ausrüstung einiger Kriegsschiffe zu Cadix, hat die Expedition auf Paraguay zum Grunde, welche mit Portugall gemeinschaftlich ausgeführt werden soll.

Aus dem Französischen Lager zu

Alberade, vom 16 Julil.

Die alliirte Armee machte den 9ten eine Bewegung, um sich Jülich und Cöln desto mehr zu nähern. Sie nahm ihr Lager in der Gegend von Grevenbroich, alwo das Hauptquartier errichtet wurde. Der Herzog Ferdinand thut eine Boar nach Düsseldorf, welches der Churprinzliche General Jseibach nach allen erhaltenen militairischen Ehrenzeichen übergeben hat. Die Französischen Truppen, welche sich in der Stadt befunden, haben niemals ei-

ner Capitulation beschlimmen wollen, und eine Stadt verlassen müssen, auf deren Vertheidigung sie eusslich gedrungen haben. Den 11ten des Nachmittags langte der Herzog Ferdinand von Düsseldorf zu Grevenbroich wieder an. Den 13ten marschirte unsere Armee von Mühlendorf nach Elfen. Den 14ten setzte sie sich wieder in Marsch, und beyde Armeen waren sich einander in der Nähe. Die unsrige postirte sich vorwärts der Alten von Frauenweiler. Der linke Flügel stieß am rechten Ufer der Esst, und verbreitete sich sehr, da er Bedburg hinter sich hatte; und der rechte Flügel gewann die Anhöhen. Die alliirte Armee befand sich in einer vorthailhaften und allenthallen unzugänglichen Stellung, außer an einigen Orten ihres linken Flügels. Die Prinzen, Generals und die ganze Armee war die Nacht unter den Waffen, und der Herr von Condades, welcher nach der Abreise des Grafen von Clermont die Armee en Chef commandiret, gab die Ordre, des folgenden Morgens den Feind anzugreifen; eine Ordre welche die Truppen mit vieler Freude empfingen. Allein um 11 Uhr des Abends fingen die Alliirten an, sich zurück zu ziehen, und sich Neuß wiederum zu nähern.

London, vom 14 Julil.

Am 2 Julil hat der Hof die Trauer für den Prinzen Wilhelm August von Preussen angelegt. Zufolge einer genauen Liste, besteht unsere Kriegsmacht zu Lande gegenwärtig in 186000 Mann; nehmlich 55000 Mann auf der Repartition von Großbritannien, 12000 auf der von Irland, 22000 Mann régulairer Truppen und 30000 bewafneten Eingebornen in America, 2000 Mann in Westindien, 5000 Mann zu Gibraltar und in Ostindien, und 60000 Mann alliirter Truppen in Großbritannien stehend; und unsere Seemacht aus 96000 Mann, nehmlich 62000 Matrosen, 14000 Mariniers, und 20000 Schiffskimmerleuten und Arbeitern auf den Königl. Werften. Diese Mannschaft ist größtentheils bewafnet, und dabey haben wir 310 Kriegeschiffe im Dienste, worunter 110 Schiffe

fe von der Linie sind. Mit der Zurückkunft der Esquadre des Herrn Commandore Howe, zu Portsmouth, haben wir eine zuverlässige Liste von allen Französischen Schiffen, Kapers und Fahrzeugen erhalten, welche im vorigen Monat von der Mannschaft gedachter Esquadre zu St. Servant und zu Solidon, ohnweit St. Malo, verbrant worden sind. Es sind nemlich zu Solidon ruinirt worden, ein Kaper von 30 Canonen, völlig equipirt, 3 neugebaute Kapers und 1 alter, jeder von 20 Kanonen, 2 Kapers jeder von 16 und einer von 12 Canonen, ein noch auf dem Werfte liegendes Kriegeschiff von 30 Kanonen, und 5 Kauffardenschiffe, die noch nte in in See gewesen, und zu St. Servant, ein neuer Kaper von 22 und einer von 18 Canonen, 62 Kauffardenschiffe und 3 Magazyne mit Pech, Thran, Harz, Dehl und Brettern. Ueber dieses haben die unfrigen zu Parama die Röhren abgesehritten, welche das Wasser nach St. Malo leiteten.

Paris, vom 14 Julii.

Es ist ein umständliches Journal von dem Aufenthalte der Englischen Flotte, in der Bay von Cancale, public'et worden. Die Feinde

haben, wie solches berichtet, der Kirche zu Cancale keinen Schaden zugefüget, auch sind nur wenige Häuser beschädiget worden. Die Schiffe, welche sie zu Chale-le-Zalard-Trichet und Belle Entree verbrennet haben, belaufen sich auf 70 Stück von 150 bis 300 Tonnen. Der Herzog von Marlborough hat übrigens eine gute Mannszucht unter seinen Soldaten gehalten, und einen Kerl, welcher zu St. Servant einer Frau 2 kleine Diamantene Ringe weggenommen, hängen lassen, die Ringe aber der Eigenerin in einem Briefe wieder zugeschickt. In Flandern sind bereits verschiedene Regimenter aufgebrochen, und haben den Marsch zur Verstärkung der Armee am Rhein angetreten.

Philadelphia, vom 1 Junii.

Der Admiral Boscawen und die Englischen Truppen, liegen nun vor Louisburg. Der General Abercrombie ist mit einer Armee von 26000 Mann im Anmarsch gegen Ticonderago und Crown Point, und der Brigadier General Forbes rüset sich zu einer Unternehmung gegen das Fort du Quesne, wozu er 6700 Mann gebrauchen wird.

Johann Melchior Goezens Auszüge aus seinen Predigten, welche derselbe über die Sonns- und Festtags-Evangelia wie auch über einige Passions- und Bußtexte, an die Gemeine des Herrn, in der Hauptkirche zu St. Catharinen in Hamburg, im Jahre 1756. und 1757. unter göttlichen Beystande, gehalten hat, 1758. kosten beyde Jahre 1 Rthlr. 6 sgl.

Der Prophet Jesaias, nach dem Wortverstande der Hebräischen Sprache betrachtet, und mit allerley philologischen und theologischen Anmerkungen erläutert, 13te und 14te Abtheilung, 1758. 16 sgl.

Martin Jockisch, weyl P. P. zu Sommerfeld, expediter Prediger, das ist: Ausführliche Dispositiones, zu Tauff- Trauungs- und Begräbnisreden, ordentlich, deutlich, erbaulich und überzeugend abgefaßt, und zur Ehre Gottes fortgesetzt von M. Christian Friedrich Göse, 18 und 19ter Th 16 sgl.

Kritisch-Exegetische Beiträge zum richtigen Wortverstand einiger Schriftstellen des neuen Testaments, aus der dänischen Uebersetzung, herausgegeben von M. Otto Ludwig Königsmann, 1758. a 13 sgl.

Von der Sprachlehre ihrer nöthigen und reichnützenden Verbesserung und Anzeige, derer darzu neuerfundenen ans Licht zu stellenden Mittel von C. E. K. 8vo Breslau 1758. 2 Ggr.

Es ist ein Stück Batist als verdächtig angehalten worden, wem dergleichen etwa entgegen seyhn sollte, und sich als Eigenthümer desselben zu legitimiren vermag, der kan sich desfalls allhier zu Rathhause gehörig melden. Breslau den 20 Julii 1758.

Diese Z-itzungen werden wöchentlich dreyimal. Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in der Johann Jacob Kornischen Buchhandlung am Ringe, in dem von Gilsischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.